

Ausgabe Sept./Okt. 2/05

Sports Life

Informationen des Stadtsportbundes Düsseldorf e.V., des Sportamtes Düsseldorf und der sportAgentur/DMT

Fotowettbewerb Olympic Adventure Camp Haus des Sports nimmt Formen an Sport in der Offenen Ganztagsgrundschule Leistungsvertrag mit der Landeshauptstadt

Stadtsportbund
Düsseldorf



Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke
Düsseldorf AG



Felix Otto - Ruderweltmeister aus Düsseldorf

Maxi Grützmaker von der Rudergesellschaft Benrath und Felix Otto vom Ruderclub Germania waren die beiden einzigen Athleten aus der Landeshauptstadt, die sich für das deutsche Nationalteam bei den U23-Ruderweltmeisterschaften qualifiziert hatten. Die Ausbeute der beiden lag jedoch bei 100 Prozent. Sowohl die Benratherin als auch der Germane kehrten mit Gold dekoriert aus Amsterdam zurück.

Felix Otto holte sich bereits seine zweite U23-Weltmeisterschaft. Der Germane saß zusammen mit Joel El-Qalqili (Berlin), Ole Rückbrodt (Hamburg) und Lutz Ackermann (Osnabrück) im deutschen Leichtgewichts-vierer. Das Quartett ging also als Titelverteidiger an den Start. Der Otto-Vierer lief auf der Regattastrecke der niederländischen Großstadt von Anfang an rund. Mit der schnellsten Vorlaufzeit qualifizierten sich Otto und Co. unangefochten für das Halbfinale. Dort legten sie am Ende der 2000 Meter Strecke dreieinhalb Sekunden zwischen sich und dem hartnäckigsten Ver-

folger Italien. Die Deutschen wurden auch im Endlauf ihrer Favoritenrolle gerecht. Von Anfang an ließen die maximal 72 Kilogramm schweren Athleten keinen Zweifel an der Titelverteidigung aufkommen. Die Otto-Crew siegte deutlich vor Griechenland und Italien. Mit gestiegenem Selbstvertrauen peilen die Vier jetzt die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking an. Maxi Grützmaker beschrift ihren Weg zum globalen Champion sogar noch souveräner als Otto. Die Benratherin saß zusammen mit Mathilda Pauls (Berlin) im ebenfalls zum olympischen Programm gehörenden Leichtgewichts-Doppelzweier. In allen Läufen ruderte das Doppel sehr sauber und blieb auch im Finallauf unangefochten. Mit sechseinhalb Sekunden Vorsprung überquerten Grützmaker/Pauls die Ziellinie vor den Italienerinnen. „Das war ein deutlicher Titelgewinn“, lobte Gunnar Hegger. Der Fachschaftsleiter Rudern in Stadtsportbund Düsseldorf war Augenzeuge der beiden Triumphe.





Blick in den Empfangsbereich der neuen SSB-Geschäftsstelle in der LTU-arena



Ausblick aus der SSB-Geschäftsstelle

Düsseldorfer „Haus des Sports“ nimmt Formen an

SSB und Sportamt in der LTU arena

Sie ziehen an einem Strang und auch noch in dieselbe Richtung. Sowohl der Stadtsportbund (SSB) als auch das städtische Sportamt wollen die Sportstadt Düsseldorf nach vorne bringen. Jetzt können die zum Teil gemeinsamen Aktivitäten der beiden Institutionen noch effizienter als bisher bewältigt werden. Nach intensiven Verhandlungen und Gesprächen zwischen der Landeshauptstadt und dem SSB-Präsidium zog die Geschäftsstelle des SSB in ihre neuen Räume in der LTU arena ein. Direkter Nachbar ist das Sportamt. Kurze Wege bringen schnelle Entscheidungen. „Termine muss man nicht mehr lange vorher vereinbaren, sondern man kann schnell nach nebenan gehen und Probleme sofort besprechen“, freut sich SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Zahlreiche Sportaktivitäten in allen Bereichen des Sports werden vom SSB und vom Sportamt gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt wie beispielsweise das Olympic Adventure Camp auf dem Apolloplatz (siehe auch Seite 8). Mit der lokalen Annäherung ist auch eine Konzentration der Kräfte vollzogen worden. Der Begriff „Haus des Sports“ ist mit Leben erfüllt. Die offizielle Eröffnung ist für November geplant.

Leistungsvertrag mit Landeshauptstadt Düsseldorf

Seit vielen Jahren arbeitet der SSB eng mit der Landeshauptstadt Düsseldorf zusammen. Der SSB hat Aufgaben von der Stadt übernommen. Eine der Hauptaufgaben ist die Vergabe der Sportfördermittel. Diese Zuwendungen der Stadt basierten bisher auf Freiwilligkeit. Das galt gleichermaßen für die Unterstützung der Vereine für Jugendarbeit und Sportanlagenunterhaltung. Besonders bei finanzieller Schiefelage des städtischen Haushalts oder gar bei Haushaltssperren waren in der Vergangenheit die freiwilligen Leistungen der Kommune nicht immer abgesichert. Der jetzt geschlossene Leistungsvertrag zwischen der Stadt Düsseldorf und dem SSB gibt der Sportselbstverwaltung eine größere Planungssicherheit. Dies gilt vor allem für die personellen Verpflichtungen. Die Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt und dem SSB geht aber noch weiter. Der Leistungsvertrag ist gewissermaßen der „Pakt für den Sport“, den Oberbürgermeister Joachim Erwin auf der SSB-Mitgliederversammlung im Mai 2004 angekündigt. Jetzt hat der OB mit Zustimmung des Rates der Stadt sein Versprechen wahr gemacht. Der Vertrag regelt die Übernahme städtischer Aufgaben durch den SSB und deren Finanzierung durch die Stadt. Der SSB hat in den letzten Jahren bereits einige Funktionen im Auftrag der Kommune übernommen. Beispielsweise die Führung der Vereinsmitgliedersstatistik, Vergabe der Sporthallen, Vergabe städtischer Zuschüsse auf Basis der vom Sportausschuss beschlossenen Sportförderrichtlinien; u.a. Zuschüsse für besondere Sportveranstaltungen, Förderpreis der Landeshauptstadt für internationale und herausragende Sportveranstaltungen

im Jugendbereich, Fahrtkostenzuschüsse für die Teilnahme an Meisterschaften, Zuschüsse für die Jugendarbeit und für Vereinsjubiläen, Unterhaltungskostenzuschüsse für Sportanlagen.

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von Juli 2005 bis Juni 2010 und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht vor Ablauf gekündigt wird.

Offene Ganztagsgrundschule

Der Stadtsportbund koordiniert derzeit 43 Schulen, 146 Übungsleiterverträge und damit rund 11.000 Nachmittagsstunden im Schuljahr 2005/06. Rainer Urban ist ehemaliger Grundschullehrer und der vom Stadtsportbund eingesetzte Koordinator für die „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA). Die Betreuung des gesamten Sport- und Bewegungsangebotes wurde dem SSB von der Landeshauptstadt übertragen.

Zu Beginn des Jahres beteiligten sich gerade mal 24 Schulen am Projekt „Offene Ganztagsgrundschule“ mit Sport- und Bewegungsangeboten. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat sich die Zahl um weitere 19 Schulen im Düsseldorfer Stadtgebiet erhöht. 38 Grund- und fünf Sonderschulen sind derzeit OGATAs. Um das Sport- und Bewegungsangebot an den Bildungseinrichtungen sicher zu stellen sind jetzt über den SSB 146 Verträge mit Übungsleitern/innen und Trainer/innen abgeschlossen worden. Damit ist die Landeshauptstadt in NRW führend.

Die „Offene Ganztagsgrundschule“ soll und wird sich in Düsseldorf noch ausweiten. Angestrebt ist, dass der größte Teil aller 91 Düsseldorfer Grundschulen in diese Betreuungsform eingebunden werden.

Qualifizierungszentrum jetzt auch mit KSB Mettmann

Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Sport sind das Kerngeschäft der Bildungswerke. In Düsseldorf ist der SSB vom Landessportbund (LSB) beauftragt, die ehrenamtliche Organisation vor Ort zu gewährleisten.

Bereits seit Jahresanfang hat es eine Zusammenarbeit der Bildungswerke Düsseldorf und Duisburg im „Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr“ gegeben. Dieser Kooperation hat sich jetzt auch der Kreissportbund (KSB) Mettmann angeschlossen. Das gemeinsame Angebot in dem neuen Dreierbund wird schon Anfang des kommenden Jahres präsentiert. „Durch diesen Zusammenschluss können wir vermehrt Synergieeffekte nutzen. In Düsseldorf werden Lehrgänge angeboten, die es weder in Duisburg noch Mettmann gibt. Diese Kurse können demnächst auch von Interessenten aus den beiden anderen Städten gebucht werden. Umgekehrt gilt das für Düsseldorf natürlich genauso“, freut sich der zuständige SSB-Vizepräsident Jochen Meißner. Er hat Verhandlungen mit den Mettmannern zum Erfolg geführt.

Ein-Euro-Jobs

Die Skepsis ist gewichen, inzwischen ist die Begeisterung groß. Zuerst waren die Ein-Euro-Jobs in den Vereinen zurückhaltend beobachtet worden, aber jetzt, nachdem die ersten Erfahrungen gemacht wurden, ist die Zustimmung einhellig. „Man muss sich schon um diese Hilfskräfte kümmern. Aber wenn es einmal läuft, ist es eine große Entlastung. Für unseren Verein erledigt die eingesetzte Kraft viele Arbeiten auf unserer großen Hockey- und Tennisanlage an der Diepenstraße. Zurzeit bemühen wir uns um eine weitere Kraft“, meint Udo Wackernagel, Vorsitzender des DSC 99. Auch andere Vereine äußern sich lobend, so auch der Vorsitzende des Düsseldorfer Aero Clubs. Seit kurzem wird auf der SSB-Geschäftsstelle ebenfalls eine Ein-Euro-Kraft eingesetzt. Monika Zamorski arbeitet in der Telefonannahme, hilft bei der Vorbereitung großer Versandaktionen und bei der Verteilung von Informationsmaterialien im Düsseldorfer Stadtgebiet. „Wir sind wirklich sehr zufrieden mit ihr. Sie hat sich schnell eingearbeitet und ist eine echte Unterstützung“, lobt SSB-Geschäftsführer Uli Wolter.

Die Bundesagentur für Arbeit hat dem Düsseldorfer Sport bisher 30 Stellen für Ein-Euro-Jobber bewilligt. Bis Ende August sind durch die Vermittlung der Firma Renatec (Ansprechpartnerin Frau Diana vom Holt, Tel. 0211 2209086; E-mail: vomholt@renatec.de) und in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund 28 Stellen besetzt worden. Davon entfallen 21 auf Renovierungsarbeiten, Platz- und Sportgerätepflege und sieben Stellen auf Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Weitere 17 Stellen sind von den Vereinen angefordert, konnten aber bisher nicht besetzt werden. Die Freigabe durch die Bundesagentur liegt derzeit nicht vor. 31 SSB-Mitgliedsvereine haben die Ein-Euro-Jobber eingesetzt bzw. angefordert.

Sommerliche Wasserspiele beim Outdoor Adventure Camp am Sorpensee



Vergesst Reinhold Messner - Im Hochsauerland gehts auch steil rauf

athletica

Der Trägerverein „athletica - Sportinternat Düsseldorf e.V.“ ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen worden. Jetzt ist „athletica“ nicht nur praktisch, sondern auch juristisch voll arbeitsfähig. Inzwischen ist ein Internatsleiter bestimmt worden. Nach der nächsten athletica-Vorstandssitzung und der offiziellen Bestätigung wird der Vertrag unterschrieben und der Name bekannt gegeben.

Die Planungen für die athletica-Zukunft stehen ebenfalls schon. So steht demnächst der Antrag auf Mitgliedschaft im Stadtsportbund an.

Outdoor Adventure Camp

Hier konnte man sich fühlen wie „Indiana Jones“, wie „Robinson Crusoe“ oder wie „Lederstrumpf“ persönlich. Man konnte Kanufahren, Segeln, Bogenschießen, Klettern, Höhlen erkunden, Laufen, Wandern und gar nicht „Lederstrumpfleke“ Moun-

tainbike fahren. Das geschickt ausgesuchte und ausgearbeitete Programm begeisterte die Jugendlichen im Alter von elf bis 15 Jahren an allen Tagen.

Die Rede ist vom SSB-Ferienangebot „Abenteuerurlaub am Sorpensee“. Unter der Leitung der bewährten Crew des „SportActionBus“ mit Diplom-Sportlehrer Guido Scholz, Sport-Pädagoge Ralf Sons, Sozial-Pädagoge Simon Stephani und Soz. Pädagogik-Studentin Isabelle Delrieu führen 17 Jungs und vier Mädchen zum Outdoor Adventure Camp in die Natursportarena am Sorpensee im Sauerland. Übernachtet wurde zünftig in Zelten, die Verpflegung meistens selbst zubereitet. Das war Abenteuerurlaub ohne Gefahren. Wiederholung erwünscht.

Motorsport- und Verkehrssicherheitstag

Nicht ganz glücklich war der SSB-Fachschaftsleiter Motorsport Günter Heymanns über den diesjährigen Austragungsort des Motorsport- und Verkehrssicherheitstags. Die Automeile am Höher Weg erwies sich nicht als optimaler Anziehungspunkt. Die Besucherzahlen aus dem Vorjahr, als der Shadowplatz der Austragungsort des Motorsport und Verkehrssicherheitstag war, wurden nicht erreicht. Dennoch informierten sich viele interessierte Jugendliche und Erwachsene über den Motorsport und die Verkehrserziehung.

Trotz des Besucherrückgangs hält Günter Heymanns an diesem Projekt fest. Der SSB-Fachschaftsleiter Motorsport plant für die sechste Auflage im kommenden Jahr wieder an den alten Ausrichtungsort, den publikumswirksamen Shadowplatz, zurück zu kehren.

SportActionBus

Der Stadtsportbund hat mit finanzieller Unterstützung durch das Jugendamt ein wöchentliches Sport- und Bewegungsangebot in der Justizvollzugsanstalt Ulmer Höh eingerichtet. Das SportActionBus-Team ist für die Betreuung zuständig.



Bürgermeister Dirk Elbers, Heribert Bohnen, Lutz Horsch und Robert Huber freuen sich über das „Grüne Band“ für die Panther

„Grünes Band“ für Düsseldorf-Panther

Endlich! Dem 1. Düsseldorfer Footballclub 1978 „Panther“ ist das mit einer Prämie von 5.000 Euro verbundene „Grüne Band“ der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes (DSB) verliehen worden. Nach zehn vergeblichen Anläufen hat die Nachwuchsarbeit der Panther die Juroren überzeugt. Das „Grüne Band“ wird alljährlich für vorbildliche Talentförderung im Verein vergeben. Die Düsseldorfer Footballer nahmen die Auszeichnung in den Räumen der Dresdner Bank an der Königsallee entgegen. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Dresdner Bank AG, Personal Banking, Region Rheinland / Düsseldorf, Heribert Bohnen, überreichte den Preis in Anwesenheit von Bürgermeister Dirk Elbers, Sportausschuss-Vorsitzender Regine Thum, dem stellvertretendem Sportausschuss-Vorsitzenden Dirk-Peter Sültenfuß und SSB-Präsident Peter Schwabe an den Präsidenten des Fußballverbandes AFVD, Robert Huber, und an den Geschäftsführer der Panther, Lutz Horsch. Seit 1987 haben der DSB und die Dresdner Bank bisher 1.165 Vereine mit einer Gesamt-Förderung von fast sechs Millionen Euro bedacht. Das Antragsverfahren kann beim Stadtsportbund erfragt werden.

Angemerkt

Bei der Vergabe des „Grünen Bandes“, der Auszeichnung der Dresdner Bank für herausragende Jugendarbeit in Sportvereinen, an die Düsseldorf Panther sprach deren Geschäftsführer Lutz Horsch die Bitte nach einer **Verbesserung der Tribünenverhältnisse auf der Kleinen Kampfbahn** im Arena Sportpark aus. Sportausschuss-Vorsitzende Regina Thum und deren Stellvertreter Dirk-Peter Sültenfuß: „Wir sind dabei, hier möglichst bald einen Neubau der Tribüne und der Beschallung zu realisieren. Es sind

noch umweltrechtliche Probleme zu klären. Aber mit der Verwaltung arbeiten wir an diesem Projekt“.

Der Stadtsportbund schlägt vor, den vom Sportamt veröffentlichten Geschäftsbericht in Zukunft zu einem **„Sportbericht für Düsseldorf“** zu erweitern. In diesem Gesamtreport über das Sportgeschehen in der Landeshauptstadt sollten dann neben den Sportamtsinformationen auch die Ausführungen der sportAgentur der Düsseldorf Marketing und Touristik GmbH (DMT) und des Stadtsportbundes enthalten sein. Der „Sportbericht Düsseldorf“ könnte auch als Sonderausgabe von SportsLife erscheinen und wäre dann das jährliche Dokument und das Nachschlagewerk des Düsseldorfer Sports.

Die Düsseldorfer Nachbarstädte Duisburg mit Oberhausen, Bottrop und Mülheim

Die Helferabteilung der TG 81 bei den World Games



erlebten im Juli ein gigantisches Sport-Großereignis. Die **7. World Games** mit ihren 40 Sportarten lockten mehr als 3.500 Sportler und eine halbe Millionen Zuschauer an. Schon die grandiose Eröffnungsfeier in der MSV-Arena mit begeisterten Athleten und Zuschauern ließ einiges erwarten. Die Hoffnungen wurden nicht enttäuscht, sondern im Gegenteil noch übertroffen. Düsseldorfer Vereine stellten beim American Football und beim Boule Teilnehmer. Die Footballer kehrten mit Gold dekoriert aus Duisburg zurück. Die Boulespieler erspielten sich die Bronzemedaille. Aber auch neben dem „Feld der Ehre“ waren Düsseldorfer Sportler aktiv. Beispielsweise halfen viele Mitglieder der Turngemeinde 1881 bei der Durchführung des viel gelobten Faustball-Turniers.

Mit Jan Taube und Udo Schafranski standen auch zwei Spieler der DEG Rhein Rollers Düsseldorf in der deutschen Nationalmannschaft, die bei den **Inlinehockey-Weltmeisterschaften** in Paris den achten Platz belegte.

Anfang Juli feierte der **Laufftreff der Turngemeinde 1881** sein 30-jähriges Jubiläum. Zu der vorbildlichen Arbeit und Betreuung gratulierte Oberbürgermeister Erwin dem TG-Vorsitzenden Jürgen Albrecht und Laufftreffeiter Otto Bendt.

Der **Laufftreff der DJK TuSA 06** feierte in diesem Jahr ebenfalls sein 30-jähriges Bestehen. Der TuSA-Vorsitzende Friedhelm Kückemanns hatte die Laufgruppe ins Leben gerufen.

Die nächstjährige **Deutschlandrundfahrt** der Radprofis wird nach intensiven Bemühungen der Stadtspitze und der sportAgentur bei der Düsseldorf Marketing und Touristik GmbH am 1. August 2006 in der Landeshauptstadt starten.

Oberbürgermeister Joachim Erwin wurde eine unerwartete Ehre zuteil. Bei der offiziellen Eröffnung des Rather Waldstadions überreichte ART-Voritzender Heinz Tepper der Stadtoberhaupt die **ART-Ehrenmitgliedschaft**. Erwin ist seit seiner Jugend ART-Mitglied und hatte sich als OB für die Sanierung des Waldstadions stark gemacht. „Ich werde meinen Beitrag aber auch künftig bezahlen“, meinte Erwin nach Überreichung der Urkunde.

Anzeige

Gastronomie-Pächter

erfahren in Vereins- und Clubgastronomie, gelernter Koch, sehr gute Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis im Großraum Düsseldorf / Leverkusen / Köln.

Kontaktaufnahme über

Stadtsportbund Düsseldorf

E-Mail: kontakt@ssbduesseldorf.de

Kennwort „Vereinsgaststätte“

Noch ist es offiziell nicht bestätigt: aber das Finale um den **World Bowl** im American Football wird aller Voraussicht nach dem großen Erfolg in diesem Jahr auch 2006 wieder der LTU arena ausgetragen. Anvisierter Termin ist der 27. Mai 2006.

Der Düsseldorfer Arzt Dr. Hans-Joachim Peterson und seine Familien-Crew mit Hans-Martin, Meike und Gattin Dr. Annermarie Peterson sowie Lars Wojak und Daniel Raeck, alle Düsseldorfer Segelclub Unterbacher See, wurden nach dem zweiten Platz in der Bareboatklasse vor der Antilleninsel Antiqua zum **„Champion over all“ der Antiqua Sailing Week 2005** gekürt.

Rückschlag für den Reitsport in der Stadt: Nach aktuellen Informationen wird das traditionelle internationale Reitturnier **„Düsseldorf Masters“** voraussichtlich ausfallen. Ursprünglich war die Spring- und Dressurveranstaltung für März 2006 geplant gewesen. Die bisherigen Ausrichter, die Agentur BMC, hatten die Finanzierung nicht sicherstellen können.

Dass Tennisfans ein **Herz für Kinder** haben, bewiesen die Besucher des ARAG World Team Cups. Während der Mannschaftsweltmeisterschaft spendeten die Besucher über 6.500 Euro für einen guten Zweck. Jetzt überreichte Turnierdirektor Dietloff von Arnim den Betrag und ein handsigniertes Siegerbild der deutschen Mannschaft an Gabriele van den Burg, der Geschäftsführerin des Kinderhospiz „Regenbogenland“. „Wir sind froh, dass wir einen kleinen Beitrag dazu leisten können, dieser Einrichtung den notwendigen Spielraum für ihre so wichtige und hilfreiche Tätigkeit zu geben“, meinte von Arnim. Walter Schneeloch, neuer Präsident des Landessportbundes NRW, unterstützt die angestrebte **Fusion des Deutschen Sportbundes mit dem Nationalen Olympischen Komitee**. Aber er sieht die

Siegten auch für Düsseldorfer Kinder - die deutschenTennis-Auswahlspieler beim Arag World Team Cup



Foto: Rochussclub-Turnier GmbH



Marianne Meißner hat ihre Fitness zum 35. Mal nachgewiesen, dafür erhielt sie die Ehrung von OB Erwin, SSB-Präsident Peter Schwabe und Deutsche Bank-Hausherr Jürgen Großkopf

Breiten- und Gesundheitssportinteressen nicht genügend berücksichtigt. Im aktuellen Satzungsentwurf verfügen die Olympischen Fachverbände über 51 Prozent der Stimmen. Damit hätten sie in der neuen Sportorganisation grundsätzlich die absolute Mehrheit, auch, wenn über nicht-olympische Belange zu entscheiden ist.

Sportabzeichen Ehrung

Die „Investors Corner“ bei der Deutschen Bank auf der Königsallee war zum gastlich geschmückten Wohlfühlbereich mutiert. Wo tagsüber Geldgeschäfte erledigt werden, war ein Büffet aufgebaut. Kellner versorgten die Gäste mit Getränken. Hausherr und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Jürgen Großkopf strahlte mit den geladenen Sportlern um die Wette. Die Deutsche Bank hatte auch in diesem Jahr zur Ehrung der Sportabzeichen-Erwerber eingeladen. Ein dicker Dank geht mal wieder an Berti Petermann. Sie organisiert seit mehreren Jahrzehnten die

Sportabzeichenabnahme und hat bisher keinen einzigen Cent dafür verlangt.

Geehrt wurden:

Schüler/innen: Nathalie Andres (Foto unten, links), Pascal Brouns, Maike Heidkamp, Verena Keul, Kai Landtau, Lorena Rodriguez;

Jugend: Florian Bocionek, Julian Hopp, Linda Kamp, Katharina Lichtschlag, Andreas Scherbitz, Katja Tompler;

20 mal: Franz Alberty, Ursula Gremme, Ralf Hilgers, Heidi Holey, Dieter Misterek, Stefan Pasieka, Peter Schattka, Ulrich Schneider, Ralf Vogel, Rüdiger von Norman, Dorothea Zimmermann;



Sportabzeichen = Fitnessmedaille für alle Altersklassen

25 mal: Helmut Aulenbach, Elke Bersch, Gudrun Brenner, Gerd Bürger, Gisela Dahms, Manfred Dauber, Ernst-Jürgen Feldheim, Erwin Friedrich, Elke Hesse, Norbert Kirchhoff, Hildegard Kortner, Manfred Laude, Volker Lültsdorf, Heinz-Dieter Monning, Wolfgang Nordhoff, Resi Nowotzik, Klaus Stecher, Joachim Stoller, Christina Wiczorek;

30 mal: Karl-Heinz Blödorn, Herbert Förster, Robert Gonella, Gisela Hansen, Axel Hasenkamp, Doris Holz, Gerd Köller, Paul Korn;

35 mal: Marianne Meißner, Wolfram Schubert-Jost, Alfred Tetzlaff;

40 mal: Werner Bauer, Karl Richartz (Foto oben, rechts), Siegbert Steuck.



Fotowettbewerb der Stadtwerke

Die Jury hatte keine leichte Aufgabe. Aus 65 eingeschickten Fotos mussten Christian Süß, Tischtennis-Bundesligaspieler der Borussia und Vize-Doppelweltmeister im Tischtennis, Robert Kreuzberger, Leiter Unternehmenskommunikation der Stadtwerke und Ulrich Wolter, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Düsseldorf (SSB), 20 preiswürdige Ablichtungen auswählen. „Wir haben hart geurteilt. Die phantasie-losen Fotos sind sofort rausgeflogen“, er-

läuterte Kreuzberger. Im Frühjahr hatten Stadtwerke-Vorstandschef Karl-Heinz Lause zusammen mit dem SSB die Jugend in den Düsseldorfer Sportvereinen aufgerufen, originelle Teamfotos zu schießen. Die 20 Besten wurden jetzt von den Stadtwerken mit einem kompletten Mannschaftssatz Trainingsanzüge oder Wettkampfbekleidung belohnt. Die Jugend des SC Schwarz-Weiß 06 war besonders fleißig und kreativ. Sie schickte mehrere ihrer fantasievollen Mannschafts-

fotos ein. Kein Wunder, dass sich auch Schwarz-weiße unter den Trägern der neuen Sportbekleidung befinden.

„Das war erst der erste Abschnitt des Fotowettbewerbs. Bis zum 31. Oktober können Fotos eingesendet werden. Die ersten Bilder für die zweite Phase sind schon uns eingetroffen“, meinte Kreuzberger. Bereits jetzt ist klar, die Jury muss wieder hart urteilen. Insgesamt werden 45 Bilder prämiert. Weitere Infos unter www.swd-ag.de und www.ssbduesseldorf.de.

Ungewöhnliche Mannschaftsfotos sollten es sein - kreative Teamfotos wurden geliefert. Beispiele aus der Bildergalerie der Sieger.



80 Jahre Helmut Schulz

Es ist eigentlich müßig, über den verdienten Turnveteran viele Worte zu verlieren. Sein Engagement für die Ausbildung und



Zweimal Helmut Schulz, jeweils in seinem Element



Weiterbildung von Sportübungsleitern, sein Esprit, seine Begeisterung und vor allem sein hohes fachliches Können haben ihn bereits in den 50-iger und 60-iger Jahren zu einem begehrten Lehrmeister der Turnkunst gemacht. Dabei lagen seine Schwerpunkte in erster Linie im Bereich des Kinderturnens. Helmut Schulz, der seit Jahrzehnten in Düsseldorf lebt, greift auf einen unerschöpflichen Fundus von Übungen zurück. Bei ihm werden ganz allgemein Dinge zum Sportgerät, egal, ob es sich dabei um ein Bettlaken, ein Handtuch, einen Tisch oder Stuhl handelt. Schulz ist Sportler und Sportpädagoge aus Leidenschaft. Sein Job als Sportlehrer an einer Düsseldorfer Schule füllte ihn nie ganz aus. In einem Alter, in dem andere nur noch zu Hause auf dem Sofa sitzen, bringt der in Riga gebürtige Dipl.-Sportlehrer immer noch Kinder dazu, sich zu bewegen und sich sportlich zu betätigen. Mit seinem Einsatz beim diesjährigen Olympic Adventure Camp bewies er das erneut. Bis auf seinen Geburtstag stand er acht Tage lang jeweils sechs Stunden am Trampolin und wies täglich 100 bis 150 Kinder in die Grundlagen dieses Gerätes ein.

Er wollte Schauspieler oder Artist werden, studierte aber Sport in Köln. 1951 trat er dem DTV 1848 bei und übernahm die Jugendarbeit. Er gilt als Vater des „Mutter-Kind-Turnen“ (Muki), das er Anfang der 60er Jahre entwickelte. 1964 schlug in der Sporthalle der Karl-Röttger-Schule die Geburtsstunde des Familienturnens. Helmut Schulz hatte mittlerweile auch die Väter eingebunden. Seine Konzepte haben

den Siegeszug in zahlreiche Länder der gesamten Welt ab 1969 angetreten. Er hielt Vorträge und führte Lehrgänge auf allen Kontinenten durch. Im Deutschen Turner-Bund wurde er Bundeslehrwart für Kinderturnen. Auf Turnfesten und Gymnastraden brachte er hunderte von Menschen dazu, sich mit ihm zusammen zu bewegen und Sport zu treiben. Sein Wissen fasste Schulz in mehreren Lehrbüchern zusammen.

Die Liste seiner Verdienste ist lang, genauso wie die seiner Ehrungen. Von der Ehrenmitgliedschaft im StadtSportbund Düsseldorf bis hin zum Bundesverdienstkreuz am Bande hat er so ziemlich alle Auszeichnungen. „Wir, das SSB-Präsidium und alle Düsseldorfer Sportler wünschen Dir für die weitere Zukunft Gesundheit, Glück und weiterhin Ausdauer und hoffen, dass Du uns noch lange erhalten bleibst“, so gratulierte SSB-Präsident Peter Schwabe.

Verdienstmedaille für Hermann Heisterkamp



Weil Sport Völker verbindet, nutzte Hermann Heisterkamp (68 Jahre) auch das Tennisspiel, um Kontakte zwischen Japanern und Deutschen zu vertiefen. Seit 37 Jahren ist Hermann Heisterkamp im Vorstand und Beirat des Tennisclubs Blau-Schwarz 1904 aktiv, davon 20 Jahre als Vorsitzender des Clubs. Er hatte die Idee, junge Japaner ohne Aufnahmegebühr in seinem Verein spielen zu lassen. Diese Aktion passte zu seinen Bemühungen, vor allem die Jugendmannschaften des Vereins zu fördern. Er öffnete das Clubhaus für junge Künstler. Bereits 30 Mal verwandelte sich das Blau-Schwarz-Vereinsheim in eine Galerie.

Unter anderem wegen seiner Verdienste um den Tennissport überreichte ihm Oberbürgermeister Joachim Erwin im Rathaus die Verdienstmedaille des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Ludger Beitelmann gestorben

Mit Ludger Beitelmann ist ein Mann verstorben, der immer ein Fabel für den Sport gehabt hatte. Im Alter von 69 Jahren hat der Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande die Bühne seines Schaffens verlassen. Als langjähriges Mitglied des Sportausschusses der Landeshauptstadt



Düsseldorf war Ludger Beitelmann neben seinem sozialen Engagement auch mit dem Sport eng verbunden. Trotz seiner Krankheit, die er mit großer Fassung ertrug, ließ Ludger Beitelmann kaum ein Ereignis oder einen Anlass im Sport aus und war ein immer gern gesehener Gast. Auf sein Wissen und seine Erfahrungen griffen viele Vereine gerne zurück. Er war ein hervorragender und unaufdringlicher Berater. Der Sport in Düsseldorf hat einen guten Mann verloren.

Ernst Walldorf verstorben

Drei Monate vor seinem 89. Geburtstag ist der Ehrevorsitzende des Bowling Vereins Düsseldorf (BVD), Ernst Walldorf, verstorben. Ernst Walldorf gehörte zu den Mitgründern des BVD und war einer der Initiatoren zum Bau des Bowlingsportzentrums in Benrath. Viele Jahre war er außerdem Leiter der Fachschaft Bowling/Kegeln im StadtSportbund.

Der SSB spricht den Hinterbliebenen beider verstorbenen Sportkameraden sein tief empfundenes Mitgefühl aus.



*Olympic Adventure Camp -
„Höher“ als der Fernsehturm*

Begeisterung beim OAC

Neun Tage lang war der Apolloplatz im Belagerungszustand. Wo man normalerweise ungestört vom Landtag Richtung Altstadt schlendern kann, gab es kein Durchkommen mehr. Überall wuselte es, überall bewegte man sich. 60.000 Besucher und Teilnehmer in neun Tagen machten das „Olympic Adventure Camp“ (OAC) zum gigantischen Erfolg. 41 Sport- und Bewegungsangebote lockten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Auch die Besucher des Weltjugendtages nutzten das OAC, um auch mal etwas für den Körper und nicht nur für die Seele zu tun. Die Besucherzahl aus dem Vorjahr wurde deutlich übertroffen.

Der Klettergarten war einer der „Renner“ beim Olympic Adventure Camp



Unter der organisatorischen Leitung des Sportamtes hatte sich eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Stadtsportbund (SSB), der Bädergesellschaft, sportAgentur in der Düsseldorf Tourismus und Marketing GmbH, dem Fortuna Fan-Projekt und vielen Vereinen und Institutionen entwickelt. „Die Arbeit in diesem Netzwerk ist vorbildlich. Die Personal- und Finanzressourcen der einzelnen Organisationen werden optimal eingesetzt und genutzt“, schwärmte Sportamtsleiter Udo Skalnik.

Obwohl es 41 verschiedene Stationen gab, ließen sich Wartezeiten nicht immer verhindern. Der Andrang war einfach zu groß. „Das Camp ist eine großartige Sache. Die Idee des Olympia Adventure Camps ist auch in diesem Jahr wieder hervorragend angenommen worden. Gemeinsam mit Jugend- und Sportamt setzen wir alles daran, dieses attraktive Ferienprogramm auch im nächsten Jahr fortzuführen“, so SSB-Präsident Peter Schwabe. Auch der Sportausschuss der Stadt hat in seiner Septembersitzung für eine Fortsetzung im nächsten Jahr votiert. Ob es dann auch wieder neun Tage lang sein wird, sollte man überdenken. Für die zahlreichen Helfer an den Stationen war es eine große Belastung, Ermüdungserscheinungen an den letzten beiden Tagen waren nicht zu übersehen.

Sportamt-Geschäftsbericht 2004

Der Jahres- und Geschäftsbericht 2004 des Sportamtes liegt vor. Schwerpunkt dieser Dokumentation ist der Masterplan Sport. Über 20 Millionen Euro wurden für Neubau und Sanierung von Sportanlagen ausgegeben. Davon entfielen u.a. auf die Modernisierung und Sanierung der Leichtathletikhalle 10,2 Millionen Euro, auf den Neubau der zweiten Eisbahn im Eisstadion an der Brehmstraße 4,1 Millionen und 5,5 Millionen auf acht Kunst- und Naturrasenfelder.

Auch die Förderung und Entwicklung des Nachwuchses nimmt im Geschäftsbericht breiten Raum ein. Mit Unterstützung des

Stadtsportbundes (SSB), des Institutes für Sportwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität und der Bädergesellschaft hat das Sportamt im Jahr 2002 das „Düsseldorfer Modell zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“ ins Leben gerufen. Dieses bundesweit einzigartige Projekt ist über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus anerkannt. Im Jahr 2004 ist das Modell erfolgreich weiter entwickelt worden. Auch das Sportinternat „athletica“, als Herzstück der Talent- und Leistungssportförderung, wurde mit Unterstützung des Sportamtes weiter verbessert (siehe auch Seite 4).

Für die Förderung des Sportbetriebs in der Landeshauptstadt sind Gesamtzuschüsse von rd. 6,4 Mio Euro geleistet worden. Schwerpunktmäßig verteilen sich die Einzeletats wie folgt: Jugendförderung 0,5 Mio Euro, Sportveranstaltungen 0,699 Mio Euro, Benutzung von Schwimmbädern 0,9 Mio Euro, Benutzung von Sport- und Turnhallen 1,5 Mio Euro, Verbesserung von sportlichen Einrichtungen 1,2 Mio Euro und Unterhaltung von Sportanlagen 0,7 Mio Euro. Der Jahres- und Geschäftsbericht 2004 des Sportamtes kann beim Sportamt angefordert werden.

Kids in Action

Aktions- und Informationstag

Insgesamt kamen über 800 acht- und neunjährige Kinder zum Sportinstitut der Uni. Dort hatte das Sportamt der Landeshauptstadt mit Unterstützung des Stadtsportbundes (SSB), zahlreicher Vereine und der Bädergesellschaft erstmalig die Sportmesse „Kids in Action“ organisiert. „Ziel ist es, den Kindern die Vielfalt der Düsseldorfer Sportlandschaft zu präsentieren und, wenn sie an einer Sportart Interesse gefunden haben, direkt zu sagen, in welchem Verein sie diesen Sport ausüben können“, erläutert Clemens Bachmann vom Sportamt. Der große Infostand wurde dann auch vom SSB und vom Sportamt gemeinsam betreut.

„Kids in Action“ ist ein weiteres Puzzlestück aus dem „Düsseldorfer Modell zur Talent-

Tennisaction für Kids





Kids bei Ringeraction

Sport- und Bewegungsförderung“. „Für die bewegungstalentierten Kinder findet die Talentiade statt. Für die Kids mit Bewegungsdefiziten haben wir viele Bewegungsfördergruppen eingerichtet. Für das große Mittelfeld ist ‚Kids in Action‘ gedacht“, erläutert Bachmann. Mitmachen konnten die Grundschüler der dritten Klassen.

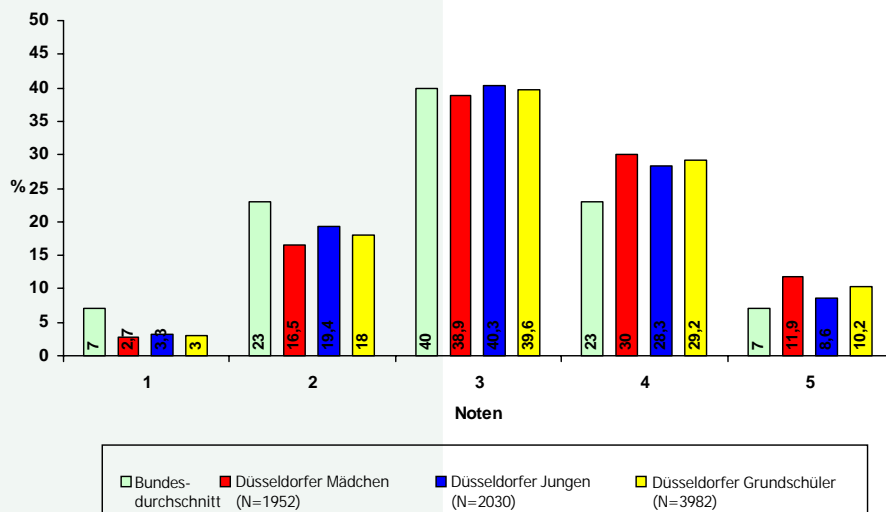
Talentiade

Sie waren erschöpft, aber glücklich, und sie hatten dreieinhalb Stunden lang nur Spaß gehabt. Weltmeister oder Olympiasieger, am besten aber beides zusammen wollen sie fast alle werden. So richtig entscheiden in welcher Sportart, konnten sich die bewegungsbegabtesten Zweitklässler Düsseldorfs aber noch nicht. 440 junge Sportskanonen waren zur Talentiade eingeladen worden. Über 60 Prozent davon kamen in die Sporthalle am Kikweg. Dort warteten bereits qualifizierte Trainer und Übungsleiter aus zehn verschiedenen Sportarten. In sieben Stationen wurden die Kids den Trainern beobachtet und ihr Talent für die jeweilige Sportart beurteilt. Im Angebot waren Basketball/Handball, Fußball, Hockey,

Talente beim Basketball



CHECK! 2005 motorische Fitness



Tennis/Tischtennis, Judo/Taekwondo, Leichtathletik und Schwimmen. Diese Sportarten wurden nach einem Kriterienkatalog ausgesucht. Unter anderem muss eine durchgängige Förderstruktur in Düsseldorf vorhanden sein und die Sportart muss ihre Übungsangebote flächendeckend über die Landeshauptstadt verteilt haben.

CHECK!

„Das Haus ist bewohnt. Düsseldorf kümmert sich um seine Kinder“, so lautete die zentrale Aussage von Dr. Theo Stemper bei der Vorstellung der Ergebnisse von CHECK! 2005. Der Sportwissenschaftler ist seit drei Jahren mit der Auswertung und Interpretation der im Rahmen des Düsseldorfer Modells zur Talent- Sport- und Bewegungsförderung erhobenen Testergebnisse beauftragt. Jeweils die zweiten Schulklassen wurden 2003, '04 und '05 einem sport-motorischen Komplextestes unterzogen. Inzwischen liegen über 12.000 Datenbögen vor. In diesem Jahr nahmen alle 92 Düsseldorfer Grundschulen an CHECK! teil. Bei 3.982 Kindern war eine Auswertung der erhobenen Daten möglich.

Kleine Sportskanonen beim Hockey



Doch nicht nur wegen rein wissenschaftlicher Erkenntnisse führt das Sportamt in Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut der Heinrich-Heine-Universität CHECK! durch. In Düsseldorf werden ganz praktische Konsequenzen gezogen. Jedem Kind konnten so individuelle Empfehlungen ausgesprochen werden. Den 408 Schülern, die beim Test Bewegungsdefizite aufwiesen (Note 5), werden Bewegungsförderkurse angeboten. Die Kinder, die mit eins abschnitten, erhielten die Einladung zur Talentiade (siehe auch diese Seite). Und allen, mit besonderem Augenmerk auf den Kindern, die sich in der Mitte des Leistungsspektrums aufhalten, wurde „Kids in Action“ offeriert. Die Fäden für alle Aktivitäten im Rahmen des Düsseldorfer Modells laufen bei Clemens Bachmann und Knut Diehlmann im Sportamt zusammen.

Auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden umgesetzt. „Die Düsseldorfer Ergebnisse weichen von den Normwerten ab. Das heißt nicht, dass die Kinder schlechter sind als der Bundesdurchschnitt, sondern dass die Normwerte geändert werden sollten“, meinte Stemper.



Erstes Sportfest im runderneuten Rather Waldstadion



Grundsteinlegung zur neuen Multifunktionshalle „Dome“

Bauvorhaben im Sport

Grundsteinlegungen reißen sich an Richtfeste und die wiederum an Einweihungen. Der Sport in Düsseldorf erlebt einen wahren Bauboom. Im Rahmen des „Sport-Masterplans“ der Landeshauptstadt, der über zehn Jahre verteilt die stattliche Bau-summe von mittlerweile 138 Millionen Euro umfasst, werden und wurden zahlreiche Vorhaben realisiert. Keine andere deutsche Stadt investiert so viel in ihren Sport. Neben der Stadt sind beim Bau von Sportanlagen weitere Investoren mit von der Partie. U. a. beim „Dome in Rath“, der neuen multifunktionalen Großhalle, oder bei der Mehrzweckhalle in Reisholz, ist nicht nur die Kommune bemüht, die Sportinfrastruktur in Düsseldorf zu optimieren und für hochkarätige Sportereignisse vorzubereiten.

Oberbürgermeister Joachim Erwin legte den Grundstein für den „Dome in Rath“ an der Theodorstrasse. Ende August 2006 soll das 72 Millionen-Euro-Projekt fertig gestellt sein. Diese Halle bietet bei Sportveranstaltungen, beispielsweise den Eishockeyspielen der DEG Metro Stars Platz für rd. 11.500 Zuschauern und bei Konzerten über 12.000 Sitzplätze. Damit wird die letzte Lücke im Angebot für Veranstaltungsstätten geschlossen. Durch ihre Variabilität wird die Halle für eine Vielzahl von Anlässen nutzbar sein. „Mit der neuen Arena in Rath schafft die Stadt für die DEG eine hochmoderne Spielstätte, die alle aktuellen Service-Anforderungen erfüllt. Für Zuschauer, Sponsoren und Presse werden sich hier hervorragende Möglichkeiten eröffnen. Durch die Multifunktionalität, erhält Düsseldorf zudem ein äußerst attraktives Hallenangebot in diesem Segment“, erklärte OB Erwin bei der Grundsteinlegung. Aber auch für viele andere Sportarten, wie z.B. internationale Meisterschaften im Basketball, Volleyball, Handball, Tischtennis und Boxen, aber auch gesellschaftliche und politische Großveranstaltungen, Musikereignisse, Ausstellungen und Präsentationen wird der „Dome“ Veranstaltungsstätte sein. Die Stadttochter Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR) baut die Halle, die Betriebsführung wird die DüsseldorfCongress übernehmen.

Die **Mehrzweckhalle in Reisholz** steht kurz vor der Fertigstellung. Davon konnten sich die Gäste schon beim Richtfest überzeugen. „Die Stadt hat das Kooperationsangebot des Rheinisch Bergischen Vereins Freie Christliche Schule als Träger des Projektes gern aufgegriffen, auch im Süden der Stadt etwas für den Sport zu tun“, erklärte OB Erwin anlässlich der Rohbaufertigstellung. Statt einer normalen Schulsporthalle baut der Verein eine bundesligataugliche Mehrzweckhalle mit 2.640 Sitzplätzen auf festen Tribünen und 1.030 Sitzplätzen auf mobilen Tribünen. Grundriss und Beleuchtung sind medien-gerecht gestaltet. Der Neubau wird u. a. Heimat für die Basketballer der Düsseldorf Magics und der Handballer der HSG. 34 Bundesligaspiele der beiden Vereine sind bereits gebucht. Insgesamt können Veranstaltungen in über 50 verschiedenen Sportarten durchgeführt werden. An freien Tagen steht die Vierfachhalle ab 16 Uhr dem Stadtsportbund für den allgemeinen Vereinssport zur Verfügung. Nach Fertigstellung hat der Trägerverein rd. 18,7 Mio Euro investiert. Am 15. Oktober wird die Halle mit einem Highlight eröffnet. Im Titelkampf um die Box-Weltmeisterschaft des WBC-Verbandes stehen sich Herausforderer Thomas Ulrich und der polnische Weltmeister Tomasz Adamek gegenüber. Jetzt muss nur noch ein treffender Name für die Halle gefunden werden.

Für eine weitere Sporthalle ist der Grundstein gelegt worden. Das Bauvorhaben einer behindertengerechten **Dreifach-Sporthalle** am Schulstandort **Brinckmannstrasse** wurde auf den Weg gebracht.

Die beliebten **Kleinspielfelder** nördlich der LTU arena sind vollkommen neu hergerichtet worden. Zwei Spielfelder mit modernstem Kunstrasen, zwei Felder mit Kunststoffbelag und ein Spielfeld aus Asphalt mit einer Hockeybande sind für 2,2 Mio. Euro entstanden. Das Terrain ist mit acht Flutlichtmasten ausgestattet, so dass intensiver Sportbetrieb auch im Herbst und Winter möglich ist.

Rd. 230.000 Euro investierte die Stadt in ein neues **Kleinspielfeld an der Paulsmühlenstraße** in Benrath. Die Anlage

hat einen Kunststoffbelag auf einer Fläche von 20 x 40 m und zwei Gymnastikwiesen mit einer Fläche von 850 qm. Die Unterhaltung und die Aufsicht liegen beim Lauftreff Düsseldorf-Süd.

Im **Rather Waldstadion** ist nach dem dringend erforderlichen Umbau (Kosten: 1,9 Millionen Euro) nichts mehr so geblieben, wie es vorher war. Der Aschenplatz wurde durch Rasen ersetzt. Die 400-Meter-Aschenlaufbahn hatte nur sechs Bahnen, die neue Kunststoffauflage hingegen acht. Beide Geraden sind lang genug, um 110 Meter-Hürdensprints durchzuführen. Auch die Anlaufflächen für Weit-, Hoch, und Stabhochsprung wurden aus Kunststoff angelegt. Die Weitsprung- und Dreisprung-Wettkampfanlage zudem aus dem Innenraum vor die Westtribüne verlegt. Diskus und Hammerwerfen sind ebenso möglich wie Kugelstoßen. Jetzt können Deutsche Junioren-Meisterschaften, internationale Sportfeste und Westdeutsche Leichtathletik-Meisterschaften durchgeführt werden. Hauptnutzer des Schmuckkästchens ist der ART. Aber Das Rather Waldstadion ist eine Bezirkssportanlage und somit allgemein zugänglich.

Für die **TSG Benrath** war Anfang September, also ein Jahr vor dem 125. Geburtstag des Traditionsvereins, schon „Feiertag“. Nach sieben Monaten Bauzeit übergab Oberbürgermeister Erwin die neu gestaltete Sportanlage an der Südallee in Benrath und führte aus: „Die Sportstadt Düsseldorf ist wieder um eine Attraktion reicher. Es freut mich, dass wir mit dieser Anlage den sportbegeisterten Bürgern - und besonders den Kindern und Jugendlichen - eine Einrichtung anbieten können, die viele Trainingsmöglichkeiten in sehr unterschiedlichen Sportarten bietet.“ Für die Bausumme von 880 T-Euro sind die Wettkampfanlagen saniert und um ein komplett ausgestattetes Baseballfeld erweitert worden. Die Anlage verfügt über ein Naturrasenfeld sowie über neue Sprung- und Wurfanlagen und ein Beachvolleyballfeld. Eine weitere Besonderheit ist eine „Finnenbahn“ mit speziellem Holzgranulat zum gelenkschonenden Laufen.

Ehrung für die Jugend- und Seniorenmeister 2004

Oberbürgermeister Joachim Erwin musste viele Hände schütteln. Einer guten Tradition folgend hatte das Stadtoberhaupt die Deutschen Meister und die Medaillengewinner bei internationalen Meisterschaften des Jahres 2004 in den Nachwuchs- und in den Seniorenklassen ins Rathaus eingeladen. Bei den Jugendlichen und Junioren kamen zwei Europameister, zwölf Deutsche Meister und eine Erstplatzierte der deutschen Bestenliste in die gute Stube der Stadt. Die Senioren waren noch erfolgreicher. Ihre Abordnung umfasste sieben Weltmeister, drei Drittplazierte bei Weltmeisterschaften, zwei Europameister und 33 Deutsche Meister. Geehrt wurden **Junioren**

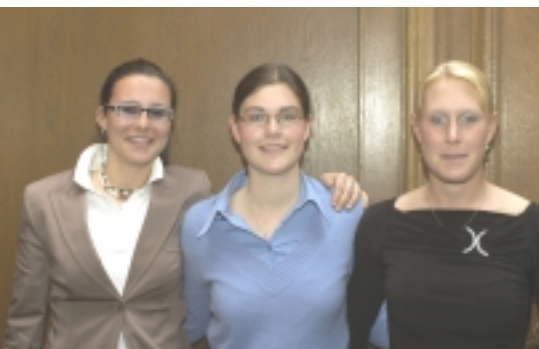
Hennig Brohm, ISCD Düsseldorf Rams (Europameister im Inline-Skaterhockey); Byron Austin-Schmidt, Manuel Engelmann, Mar-



U13-Flagfootball Europameister - Panther



DM Hockey Jahrgänge 1990/91 - DHC



DM Golf Ak 18 - GC Hubbelrath

kus Fong, Jennifer Jendrossek, Marcel Klotz, Jasmin Schweikert, Björn Upietz und Manual Wiesmann, Düsseldorf Panther (Europameister im Flag-Football U13); Denise Becker, Jacqueline Dittrich, Milva Kreyenpoth, Caroline Masson und Theresa Weber, Golf Club Hubbelrath (Deutsche

Golf-Mannschaftsmeisterinnen AK 18); Sara Battke, ART (Deutsche Jugendhallenmeisterin 200 m); Melanie Tombers, Freie Schwimmer (1. Platz der deutschen Jahrgangsbestenliste); Marc Baetcher, Lukas Blasberg, Florentin Braunewell, Christopher Brill, Dominik Dohmen, Leo Falke, Johannes Frank, Tim Grosse-Schönepauck, Markus Günther, Julius Heimanns, Sven Lindemann, Viktor Lindner, Per Pink, Marcus Schauseil, Maximilian Schöner, Yannik Schöwe, Konstantin Schrader, Mario Stümpel und Alexander Wilms, Düsseldorf Hockey Club (Deutsche Feldhockeymeister Jahrgänge 1990/91); Jennifer Klein, WSV Rheintreue (Deutsche Jugendmeisterin Kajak II); Maxi Grützmaker, Ruder-Gesellschaft Benrath (Deutsche Jugendmeisterin Leichtgewichts-Einer, Deutsche Juniorenmeisterin Leichtgewichts-Doppelvierer); Stephan Ertmer, Ruderclub Germania (Deutscher Jugendmeister Vierer ohne Steuermann); Touria El-Fassi, Sportwerk (Deutsche Juniorenmeisterin Taekwondo); Maade Pitang, Sportwerk (Deutsche Jugendmeisterin Taekwondo); Johannes Podebasch, Michael Rubinov, LZ Sportakrobatik (Deutsche Juniorenmeister Sportakrobatik); Cengiz Atabek, Ruben Austin-Schmidt, Mathis Baumbach, Christian Buchholz, Florian Conzen, Michael Demers, Max Dörner, Christoph-Clemens Gitzler, Patrick Klein, Daniel Knoke, Wasja Koch, Timo Körber, Felix Köster, Ulf Krause, Jan Lichtenberg, Valeri Loschizki, Christopher Mihm, Jens Reinartz, Christoph Ringel, Jens Scharfenberg, Maximilian-Ben Schneider, Sebastian Schönbroich, Fabian Schorn, Christian Sitterz, Andreas Trebski, Oliver Ulke, Jan van der Fels, Marcel van Eck, Rene van Eck und Mike Willczek, Düsseldorf Panther (Deutsche Jugendmeister Football).

Senioren: Richard Reinstädler, Freie Schwimmer (Weltmeister 50 m, 100 m und 200 m Rücken und 50 m Freistil, Deutscher Meister 50 m, 100 m und 200 m Rücken, 50 m Freistil und 50 m Brust); Norbert Bande, Hans Böck, Hans Brückner, Petger Heise, Miklos Hamori, Günter Kilian, Horst Kilian, Wolfgang Loser, Ferenc Nagy, Udo Schäckermann, Karl-Heinz Scholten, Norbert Schlüppler, Kurt Schumann, Georg Walter, Ludger Weeke, Günter Wolf und Jörg Lindner, Düsseldorfer Schwimmclub (Weltmeister im Wasserball AK 50, Deutscher Meister AK 50 und AK 45); Ingeborg Fritze, Düsseldorfer Schwimmclub (Weltmeisterin 100m und 200 m Kraul AK 80, 3. Platz Weltmeisterschaft der Masters 50 m und 100 m Brust AK 80, Deutsche Meisterin 200 m Rücken, 50 m und 100 m Brust, 100 m und 200 m Kraul); Ernst Denzer, Düsseldorf Schwimmclub (3. Platz Weltmeisterschaft 200 m Delphin AK 50, Deutscher Meister 50 m und 100 m Delphin, 50 m und 100 m Kraul AK 50); Sigrun Fuhrmann, TC Rheinstadion (3. Platz Tennis-Weltmeisterschaft D 65, Deutsche Meisterin Halle und Feld); Marianne Blasberg, Friedrichstädter TV (Bronze

Weltmeisterschaft Tischtennis-Einzel und Doppel, Deutsche Meisterin Einzel und Doppel); Gerd Bruckhaus, ART (Europameister M 65 Gewichtwerfen); Marlies Jennis, Tennisclub Rot-Weiss (Europameisterin Tennis AK 80); Ingrid Bauwens, Jutta Böckmann, TC Rheinstadion (Deutsche Hallentennismeisterinnen Doppel AK 50); Helmut Klein Behinderten Sportgemeinschaft (Deutsche Tischtennismeister im Doppel AK 70); Heidi Guhl, Düsseldorfer Schwimmclub (Deutsche Meisterin 50 m Rücken AK 60); Ingrid Lange, Birgit Osselmann, Uschi Meyer-Tonndorf, Ingeborg Fritze, Düsseldorfer Schwimmclub (Deutsche Meisterinnen 4 x 50 m Freistil AK 280-320); Röschen Berberich, Uschi Meyer-Tonndorf, Heidi Guhl, Ingeborg Fritze, Düsseldorfer Schwimmclub (Deutsche Meisterinnen 4 x 50 m Lager AK 280-320); Gisela Günther, Karin Spelter, Helga Kern, Ingeborg Fritze, Düsseldorfer



Schwimmweltmeister Richard Reinstädler (l.)



OB mit dem Wasserballmeister Ak40 - DSC 98 Schwimmclub (Deutsche Meisterinnen 4 x 50 m Brust AK 280 - 320); Eberhard Misch, Schwerhörigen Sport Club (1. Platz Einzel Deutsche Schießmeisterschaft); Andre Gerstner, Gehörlosen SV (Deutscher Gehörlosen-Badminton-Seniorenmeister); Fritz Salomon, Gehörlosen SV (Deutscher Gehörlosen-Tennis-Seniorenmeister 50); Klaus Gervers, Fritz Salomon, Gehörlosen SV (Deutscher Gehörlosen-Tennis-Seniorenmeister Doppel); Thomas Anker, Wolfgang Boy, Dieter Kupke, Gehörlosen SV (Deutscher Gehörlosen-Tischtennis-Seniorenmeister, Mannschaft); Henk van Kaathoven, Dr. Bernd Fröhlich, Rainer Hoppe, Dirk Lindner, Jörg Lindner, Gabor Bujka, Joachim Hagemann, Otto Lindner jun., Andreas Schlagmann, Rainer Osselmann, Düsseldorfer Schwimmclub (Deutsche Meister der German Masters, Wasserball, AK 40).

Düsseldorfer Sportgalerie



Deutsche Meisterschaft Rettungsschwimmen (Rheinbad)



Arag World Team Cup (Rochusclub)

Foto: Rochusclub Turnier GmbH

In den vergangenen Monaten sind auch die letzten Zweifler verstummt. Düsseldorf ist eine Sportstadt! Das hat die Landeshauptstadt eindrucksvoll unter Beweis gestellt. So viele Sportveranstaltungen, darunter auch einige echte Kracher, hat es in Düsseldorf selten gegeben. Beispiele gefällig? Kein Problem.

Metro Group Marathon

Trotz widriger und miserabler Wetterverhältnisse begleiteten bei der dritten Austragung des von neuem Sponsor getragenen „Metro Group Marathon“ circa 200.000 Zuschauer die rd. 8.000 Teilnehmer auf ihrem 42,195 km langen Weg durch die Landeshauptstadt. In der Hauptklasse der Frauen siegte Favoritin Luminia Zaituc aus Braunschweig. Mit der Zeit von 2:24,44 Stunden stellte sie die immer noch gültige deutsche Jahresbestleistung auf und sicherte sich die WM-Qualifikation. Bei den Männern war Alan Bomfim Silva, Brasilien (2:17,19) vor Gideon Koech, Kenia (2:19,34) und Marcel Matanin, Slowakei (2:20,30) vorne.

Aber nicht nur Läufer, sondern auch Inline-Skater, Handbiker und Einradfahrer machten sich auf den Weg. Die Balancekünstler auf dem Einrad adelten die pittoreske Strecke durch Düsseldorf mit der Premiere der Deutschen Meisterschaft im Einradmarathon. In der sensationellen Siegerzeit von 1:51,57 ging der Schweizer Patrik Schmid durchs Ziel. Zweiter wurde Philipp van der Wingen vom Verein zur Förderung der Kleinkunst Düsseldorf mit 1:57,34. Als

Handball Dettmer Cup - TSG Benrath



bester „Einheimischer“ wurde van der Wingen zum Meister gekürt. Mit Franziska Wagner und Anna Lauer, beide von RMSV Frisch auf Düsseldorf, machten zwei Einradfahrerinnen den Damentitel unter sich aus.

DM Rollstuhltennis

Der Düsseldorfer Hockey Club ist der Lieblingsclub der Rollstuhltennisspieler. Bereits zum 18. Mal versammelten sich die Behinderten, um am Seestern ihren Deutschen Meister zu ermitteln.

Arag World Team Cup

Die internationale Tennisszene schaut einmal im Jahr gebannt auf den Düsseldorfer Grafenberg (siehe auch S. 5). Dort ist der Rochusclub beheimatet und dort fanden auch 2005 die Mannschaftsweltmeisterschaften der Herren statt. Der Arag World Team Cup wurde in 130 Länder der Welt übertragen. Auf allen fünf Kontinenten sah man den überraschenden Triumph des deutschen Teams. Nächstes Jahr im Mai wird der Arag World Team Cup zum 29. Mal im Rochusclub ausgespielt.

DM Rettungsschwimmen

Pamela Anderson wurde als Rettungsschwimmerin in „Baywatch“ weltbekannt. Die besten Deutschen Rettungsschwimmer kennt kaum jemand. Doch was sie im Wasser leisten ist erstaunlich. Wie man mit einem voll gesogenem Baumwoll-Anzug richtig schnell schwimmen kann und dabei auch noch jemanden vor dem Ertrinken rettet, machten die Athleten bei der Deutschen

Meisterschaft der Rettungsschwimmer im Rheinbad deutlich. Die meisten Titel gingen nach Ostdeutschland. Doch keine Angst, auch die Aktiven aus Düsseldorf verstehen ihr Handwerk.

Internationale Deutsche Golf-Meisterschaften

Winston Churchill sagte einmal: „Golf ist ein Spiel, dessen Ziel es ist, einen sehr kleinen Ball in eine noch kleineres Loch zu schlagen, mit Waffen, die für diesen Zweck absolut ungeeignet sind.“ Für viele Golfer in Europa ist das kein Hindernis, sondern eher Herausforderung. So auch für die Damen, die bei den Internationalen Deutschen Amateurmeisterschaften im Düsseldorfer Golf Club (DGC) an den Start gingen. Vier Tage lang zeigten sie, dass die „Waffen“ durchaus für den Zweck des Spiels geeignet sind. In der Gesamtwertung ganz vorne mit dabei war auch Sandra Gal vom GC Hubbelrath. Sie wurde Dritte und war damit einen Platz besser als Stefanie Döring vom DGC.

Rund um die Kö - Kö-Lauf

Internationalen Radrennen „Rund um die Kö“ auf Düsseldorfs Prachtboulevard. Cheforganisator Udo Hempel, selber Olympiasieger und gebürtiger Düsseldorfer, hatte mal wieder seine Kontakte in der Radsportszene spielen lassen. Geboten wurde dann auch ein Spektakel allererster Güte. Sieben Stunden lang waren die Kö-Flaneure und die Radsportinteressierten in den Bann der Männer mit den kräftigen, ausdauernden

Kö-Lauf - Verbindung von Breitensport und Höchstleistung





Tennis-Bundesliga TC Benrath

und meistens rasierten Beinen geschlagen. Beim Kö-Lauf wurde der Prachtboulevard zum zweiten Mal zum Sportplatz. Über 4.000 Läufer jeglichen Alters und jeglicher Leistungsstärke ließen es auf der Kö rund gehen.

DM Rudern

Düsseldorf ist gut bestückt mit Wettkampfstätten für den Sport. Doch die Ruderer müssen ins benachbarte Duisburg auf die Wedau ausweichen, wenn sie Meisterschaften veranstalten wollen. Genau das hat der RC Germania getan. In Zusammenarbeit mit dem Duisburger Ruderverein organisierten die Germanen die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U23, U19 und U17. Vier Tage lang zogen die deutschen Nachwuchsruderer auf der Wedau ordentlich am Riemen. Darunter auch Düsseldorfer. Maxi Grützmaker (RG Benrath) und Felix Otto (Germania) wurden Deutsche Meister und qualifizierten sich dadurch für die U23 WM in Amsterdam (siehe Seite 1).

Faustball Jugend-EM

Der Faustball Förderverein Düsseldorf richtete dank der Unterstützung durch die sportAgentur und das Sportamt die Faustball-Europameisterschaft der männlichen und weiblichen Jugend aus. Unter Führung von Jürgen Albrecht, gleichzeitig auch Vorsitzender der TG 1881, hatte eine kleine Crew diese Spitzenveranstaltung vorbereitet. Die „Kleine Kampfbahn“ im Arena Sportpark mit der entsprechenden Infrastruktur in der Leichtathletik-Halle bot da-

Faustball-Jugendeuropameisterschaft - Arena-Park



Radrennen „Rund um die Kö“ u.a. mit Tour de France-Teilnehmern

bei den besten Nachwuchsfußballern Europas einen hervorragenden Austragungsort. In beiden Klassen errangen die Titel jeweils die Deutschen Jugend-Nationalmannschaften.

Tischtennis-Kinderolympiade

Für über 1.400 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen neun und 15 Jahren war die Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark der Anziehungspunkt. Tischtennis-Rekordmeister Borussia Düsseldorf hatte zur 16. Kinderolympiade eingeladen. Sogar aus dem schweizerischen Luzern war eine Gruppe angereist. Die Kinderolympiade ist Spaß pur, aber mit erstem Hintergrund. Hier werden Talente entdeckt. Beispielsweise nahmen die aktuellen deutschen Nationalspieler Bastian Steger, Christian Süß und Zoltan Fejer-Konnerth in ihrer Jugend an der Kinderolympiade teil.

Ride am Rhein

Nur Gutes hat Sven Teutenberg mit seinem „Ride am Rhein“ im Sinn. Der ehemalige Tour de France Teilnehmer und Weltmeisterschaftsachte im Straßensport hatte zur Benefiz-Tour geladen. Vom Burgplatz aus ging die Fahrt über 25 oder 100 Kilometer am Rhein entlang und rund um Düsseldorf. Knapp 1.000 Radfahrer waren der Einladung gefolgt, obwohl sie noch Geld mitbringen mussten. Auch einige Profis wie Robert Förster (Gerolstein), Marcel Wüst (ehemals Festina) und Jens Heppner (ehemals Telekom) konnten Teutenberg am Burgplatz begrüßen. Die

Startgelder und weitere Spenden wurden zu gleichen Teilen an das Kinderhospiz Regenbogenland, die Sterntaler Düsseldorf und die Lance-Armstrong-Foundation übergeben.

Dettmer Cup

Zum 16. Handball-Turnier um den Kurt Dettmer-Cup hatte die TSG Benrath über 60 Jugend- und Seniorenmannschaft eingeladen. Wegen der Umbauarbeiten auf der Vereinsanlage an der Südallee ist Kurt Dettmer mit seinem bewährten Orga-Team auf die Anlage des VfL Benrath ausgewichen, die in bester Zusammenarbeit von Waldemar Schipper bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde.

Golf Team-Championship

Golf-Profi Dennis Küpper (GC Grafenberg) freute sich zweimal. Zuerst, dass die Team-Championship in seinem Heimatclub ausgetragen wurden und am Ende, weil er sie zusammen mit seinem Partner Patrick Niederdrenk (Mettmann) gewonnen hatte.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Sportgeschehen in der Landeshauptstadt. Die regelmäßigen Veranstaltungen in den Bundesligen, wie z.B. die Damen des TC Benrath in der ersten Tennis-Bundesliga, der Rochusclub (Tennis-Herren Bundesliga), die HSG (Handball), der ISCD Rams (Skaterhockey), Tischtennis Champions League mit Borussia oder die DEG Metro Stars konnten aus Platzgründen keine Berücksichtigung finden.

Golf-Teamchampionship - GC Grafenberg





Magdalena Brzeska warb für den Gymnastik-Worldcup

Olympiasieger meets Apollo-Künstler beim Henkel Gymnastik Welt-Cup

Zwei Keulen, drei Reifen und fünf Bänder - alleine damit zu jonglieren, scheint vielen unmöglich. Die Geräte in eine harmonische, nicht abreißende Verbindung mit fünf Sportlerinnen zu bringen, grenzt an ein Wunder. Beim Henkel Rhythmic Gymnastics World Cup am 23. und 24. September 2005 präsentierten acht Nationalmannschaften aus Europa und Übersee diese hohe Kunst der Gymnastik mit scheinbar größter Leichtigkeit. Bei den strahlenden Gesichtern, mit denen die Athletinnen ihre Küren voller Anmut und Grazie darboten, mag man kaum von sportlichem Wettkampf sprechen. Dennoch konkurrierten die Teams um Weltpokal-Punkte und nutzen die Veranstaltung als letztes Kräftemessen vor der WM im Oktober in Baku / Aserbeidschan.

Leider musste Weltmeister und Olympiasieger Russland kurz vor Veranstaltungsbeginn absagen. Zwei Gymnastinnen hatten sich verletzt. So war der Weltranglistenzweite Italien der absolute Favorit. Des weiteren nahmen auch die Schweiz, Neuseeland, Spanien, Weißrussland, die Niederlande sowie Gastgeber Deutschland an dem World Cup-Meeting teil. Zur Eröffnung des Events faszinierten mehrere Künstler des Apollos mit ideenreichen Verrenkungen und Jonglagen. Auch in den Wettkampfpausen der Veranstaltung ging es akrobatisch weiter. Einzelne Gymnastin-

nen verkürzten mit ihren Darbietungen die Zeit der Punktvergabe durch die Jury. Deutschlands ehemals beste Gymnastin Magdalena Brzeska war Botschafterin des Team World-Cups und bewarb die Veranstaltung, wo es ging.

Die sportAgentur machte ebenfalls mit weiteren sehenswerten Aktionen auf den WeltCup aufmerksam. So zauberte Kunstakademie-Student Oliver Blum ein fünf mal fünf Meter großes Gemälde nach Fotovorlage einer Pose der Nationalmannschaftsgymnastin Samantha Kazmierczak auf den Shadowplatz. Wenig später stellte sich die gemalte Athletin als lebendiges Gegenstück dem Vergleich.

Düsseldorf wird WM-Ring Box-WM in der neuen Mehrzweck-Halle in Reisholz

Im stilvollen Ambiente des Schloss Benrath, vor dem Bild zweier boxenden Hasen, präsentierte Promoter Klaus Peter Kohl die Akteure des Weltmeisterschaftskampfes im Boxen am 15. Oktober. Der 30-jährige Thomas Ulrich empfängt den Titelträger



Thomas Ulrich will Weltmeister werden

Tomasz Adamek zum Kampf um den WBC-Weltmeister-Gürtel in der Reisholzer Mehrzweckhalle. Mit Hasen haben die beiden Halb-Schwergewichte recht wenig gemeinsam, außer der Fähigkeit, Haken zu schlagen. Das kann Ulrich nicht nur mit den Fäusten hervorragend, der ehemalige Leichtathlet ist auch auf den Beinen ziemlich wendig. Der bisher ungeschlagene Pole Tomasz Adamek (29 Kämpfe) holte den Titel am 21. Mai 2005 gegen den Australier Paul Briggs und tritt in Düsseldorf erstmals zur Titelverteidigung an. Ulrich blickt dem Kampf in der Landeshauptstadt erwartungsvoll entgegen: „Düsseldorf ist ein gutes Pflaster. Hier sind schon Graciano Rocchigiani, Henry Maske und Sven Ottke Weltmeister geworden“, freut sich der gebürtige Berliner auf den 15. Oktober und seinen Kampf in der Mehrzweckhalle in Reisholz.

Düsseldorf hebt ab!!

Neben 460 Flugzeugen setzten am 17. September am Düsseldorfer Flughafen auch Sportler zu Starts und Landungen an. Die Weltelite des Stabhochsprungs hatte sich zu einem ganz besonderen Springen angemeldet. Erstmals kämpften die Leichtathleten in einer Abflughalle um Höhenmeter und -zentimeter. Um die Springer abheben zu lassen, baute Weltmeister-Trainer Marc Osenberg eine mobile, vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) zertifizierte Stabhochsprunganlage im Check-In-Bereich der Abflughalle B auf. Während nebenan Reisende ihre Koffer aufgaben, liefen die Könige der Lüfte auf einem 50 Meter langen Steg zum Abflug an.

Das Event war als offizieller Wettkampf angemeldet und soll sich langfristig als weiteres sportliches Highlight in Düsseldorf etablieren. Bereits zur Premiere hatten sich nationale wie internationale Springer der Extraklasse angemeldet. Neben Weltmeister Rens Blom (Niederlande) gingen unter anderem Tim Lobinger, Lars Börgeling (beide Deutschland), Toby Stevenson und Jeff Hartwig (beide USA) im Flughafen an den Start.

Die Fluggäste auf der Abflugebene des Terminals B im Düsseldorfer Flughafen staunten nicht schlecht, hatte sich doch die große Halle in ein Sportfeld verwandelt. Genaue gesagt in eine Stabhochsprunganlage für zwölf Weltklassespringer aus vier Nationen. „Ein gelungenes Experiment und die beste Veranstaltung im neuen Flughafen nach der Wiedereröffnung vor drei Jahren“, so äußerte sich Flughafenchef Dr. Rainer Schwarz, neben Alexander Leibkind (Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH) Initiator dieses Springerfestivals. Mit 5,85 m sicherte sich der Hallenweltmeister von 2003 und WM-Fünfte, Tim Lobinger (33 Jahre), den Sieg vor dem Olympia-Zweiten Tom Stevenson aus USA. Bei drei Versuchen über die deutsche Rekordhöhe von 6,01 m scheiterte der Sonnyboy der deutschen Leichtathletik nur knapp „Die Atmosphäre in dieser Halle und die professionell gute Verbindung zwischen Show und Wettkampf habe uns Aktive sehr angespornt. Das war ein deutlicher Fortschritt für die deutsche Leichtathletik“, so

Fliegen ohne Maschinen - Düsseldorf hebt ab!!



Foto: Fabian Weber für www.boxing.de



Volles Haus und toller Sport, die Endrunden um die Deutsche Hockeymeisterschaft

Lobinger. Die unmittelbare Nähe der rd. 5.000 Zuschauer direkt neben der Anlaufbahn bildete einen großartigen Rahmen für den spannenden Wettbewerb. Endstand: 1. Tim Lobinger (ASV Köln) 5,85 m; 2. Toby Stevenson (USA) 5,75 m; 3. Rens Blom (Holland/Weltmeister 2005) 5,65 m. Das von der sportAgentur der Landeshauptstadt veranstaltete Ereignis moderierte Schwimmstar Christian Keller. Neben den Hauptakteuren konnte er auch Aufführungen verschiedenster Sportarten ankündigen. Dazu gehörten die Rhein Fire-Cheerleader „Pyromaniacs“ ebenso wie eine Show von Kaderathletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik.

Namibia gegen Gladiators

Die Inline Hockey-Nationalmannschaft aus Namibia machte auf ihrem Weg zur Weltmeisterschaft in Finnland Station in Düsseldorf. Die sportAgentur half dabei, ein Testspiel gegen die Düsseldorf Gladiators mit anschließendem Empfang zu organisieren. Ehrengast war Namibias Botschafter Hanno Rumpf. Er lud die Gladiators zum Gegenbesuch ein.

Deutsche Meisterschaften im Hockey ein voller Erfolg

Voller Stolz können der Düsseldorfer Hockey Club (DHC) und die sportAgentur der Landeshauptstadt auf die Deutschen Mei-

sterschaften im Feldhockey zurück blicken. Rund 7000 Zuschauer besuchten die Halbfinal- und Finalspiele auf der schmacken DHC-Anlage am Seestern. Das Deutsche Sportfernsehen berichtete ausführlich. Nicht nur vom neuen Deutschen Meister der Frauen Berliner HC hagelte es Lobeshymnen über die gute Organisation nebst Rahmenprogramm, auch die Deutsche Hockey Liga sowie alle Teilnehmer des Turniers fühlten sich beim DHC bestens auf-



Modernes Design der Hockeytrophäen

gehoben. Mit den Players-Partys sorgten die Organisatoren auch nach den Spielen für Spaß und Action für Spieler und Zuschauer. Christian Koke von der sportAgentur war begeistert, wie viele Düsseldorfer sich trotz des teils schlechten Wetters für die olympische Sportart interessierten. Eine weitere Hockeyveranstaltung in Düsseldorf hält der Projektleiter für äußerst sinnvoll: „Wir haben angefangen, in diesem Bereich etwas Tolles aufzubauen und würden uns freuen, an die bisher geleistete Arbeit anknüpfen zu können“, so Koke.

Bodypainting als Werbung für die Deutsche Meisterschaft im Hockey



Regine Thum, Beirätin der sportAgentur

Nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich hielt die Hockey-DM Überraschungen bereit. So wurde bei den Herren beispielsweise der HTC Stuttgarter Kickers Meister. Kickers-Nationalspieler Björn Emmerling wurde zudem zum besten Spieler der deutschen Endrunde gekürt.

Beirat sportAgentur

Die unter dem Dach der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (DMT) angesiedelte sportAgentur der Landeshauptstadt Düsseldorf hat ihren Beirat vervollständigt. Wie berichtet wurden aus nach Beschluss des Sportausschusses wurden aus den Fraktionen die Ratsmitglieder Regine Thum, Vorsitzende des Sportausschusses, deren Stellvertreter Dirk-Peter Sültenfuß und die Sportausschussmitglieder Günter Karen-Jung und Monika Lehmhaus entsandt. Als Persönlichkeiten aus dem Sport werden Peter Frymuth, Vorstandssprecher der Fortuna, und der bei der WestLB tätige Schwimmer Christian Keller dem Gremium angehören. Weitere Beiratsmitglieder sind Oberbürgermeister Joachim Erwin, Sportdezernent Wilfried Kruse und der Präsident des Stadtsportbundes Peter Schwabe. Durch den Beirat ist die Information über die Planungen der sportAgentur und die enge Verzahnung und Kooperation der einzelnen Düsseldorfer Sportorganisationen sichergestellt.

Wilfried Kruse, Beirat der sportAgentur



SSB-Mitgliederstatistik

Die Düsseldorfer Sportvereine sind weiterhin beliebt. Die Zahl der Mitglieder in den 374 Vereinen ist von 2003 auf 2004 um 1.269 Personen angestiegen. Das entspricht einem Wachstum von einem Prozent. Bei einer Gesamt-Einwohnerzahl Düsseldorfs von 574.029 bedeutet das einen Organisationsgrad im Vereinssport von 19,6 Prozent der Bevölkerung. Besonders erfreulich ist dabei der Anstieg bei Kindern und Jugendlichen in Sportclubs um 868 (plus 2,7 Prozent) Personen.

	2004	2003	2000	1998
Jugendliche / Kinder	33.567	32.699	31.500	31.210
Erwachsene (19-40 J)	31.218	31.541	35.198	36.102
Erwachsene (41-60 J)	29.813	29.262	30.555	31.084
Senioren (über 60 J)	19.221	17.498	15.037	13.476
Gesamt	112.719	111.450	111.790	111.372
Davon männlich	70.986	69.674	69.479	69.824
weiblich	41.733	41.776	42.311	41.548

Mehr als 100 Sportarten zu Wasser, Lande und in der Luft werden von den SSB-Vereinen angeboten. Die größten Vereine sind: SFD Düsseldorf 1975 mit 2.785 (Vorjahr 3.053), Fortuna 1895 mit 2.635 (Vorjahr 2.576), Allgemeiner Rather Turnverein 2.415 (Vorjahr 2.415), Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Düsseldorf mit 2.291 (Vorjahr 2.362) und Garather SV mit 1.882 (Vorjahr 2.135) Mitgliedern.

Vereinsaufnahmen

Die folgenden Sportvereine sind nach einstimmigem Beschluss des SSB-Präsidiums im Jahr 2005 aufgenommen worden: Düssel-Taucher, KG Närrische Schmetterlinge, DEG Ice-Flash-Cheerleader, rhein-jugend Düsseldorf, Capoeira Gruppe Chapeu de Couro e.V., BC Colours e.V. Benrath und St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gerresheim 1427 e.V.

Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen

- 08.10. Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark
- 14.10. Tischtennis Champions League Borussia - Angers Vaillante TT (Frankreich), TT-Zentrum Staufenbergplatz
- 15.10. Tanzen: Deutsche Meisterschaft Junioren, Bostonclub
- 15.10. Boxen, WBC-Weltmeisterschaftskampf Mehrzweckhalle Reisholz
- 21.-23.10. FIS Ski-Weltcup, Rheinpromenade
- 26.10. Sportausschuss-Sitzung, Rathaus
- 29.10. DSD-Ostparklauf
- 12.11. Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark
- 30.11. Sportausschuss-Sitzung, Rathaus
- 10.12. Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark

Lehr- und Ausbildungsplanung

Lehrgänge 2006:

- 24.01.-26.03. ÜL-B-Ausbildung, Bewegungserziehung, im Kleinkind u. Vorschulalter, 70 Unterrichtseinheiten (UE), 190 Euro
- 31.01.-02.04. ÜL-B-Ausbildung, Bewegung, Spiel und Sport für 6-12-Jährige, 70 UE, 190 Euro
- 03.02.-04.06. ÜL-C-Ausbildung, 144 UE, 195 Euro

Fortbildungen 2005 / 2008:

- 11.-14.10. Gruppenhelfer/innen II, Sportschule Hennef, 48 UE, 120 Euro
- 22.10. Kommunikation für Trainer und Übungsleiter, Seminarraum LTU arena, 8 UE, 50 Euro
- 05./06.11. Einführung in das Trampolinspringen, 15 UE, 46 Euro
- 03./04.12. Spannendes und Entspannendes für Kinder, 15 UE, Euro
- 29.10. Mentales Training, Seminarraum LTU arena, 8 UE, 50 Euro
- 01.-04.12. Gruppenhelfer/innen III, Sportschule Hennef, 46 UE, 120 Euro
- 10./11.12. ÜL-Fortbildung „Sport der Älteren“, Körperhaltung/Bewegungsst., 15 UE, 46 Euro
- 14.-15.01. ÜL-P-Fortbildung, Gesundheitstraining für Kinder, 15 UE, 46 Euro

Impressum:

Herausgeber: Stadtsportbund Düsseldorf e.V., LTU-arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 335175, Fax 335181; Email: kontakt@ssbduesseldorf.de, Internet www.ssbduesseldorf.de. Mitherausgeber: Sportamt der Landeshauptstadt und sportAgentur DMT

Redaktion: Walter Kapp (Tel. u. Fax 0203 741957, E-mail kapp.walter@t-online.de), Ulrich Wolter (Geschäftsführer SSB, Adresse s.o.), Tino Hermanns Tel. & Fax: 0211 7885190, E-mail: tino.hermanns@t-online.de

Layout: Tino Hermanns **Druck:** Adolf Kleinschmidt oHG, Postfach 100732, 51307 Leverkusen, Hauptstr. 78, Tel 0214 41164

Auflage: 10.000 Exemplare - Verteilung an Vereine, Sportausschuss, Sportverwaltung, Schulen und Institutionen

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf AG**

